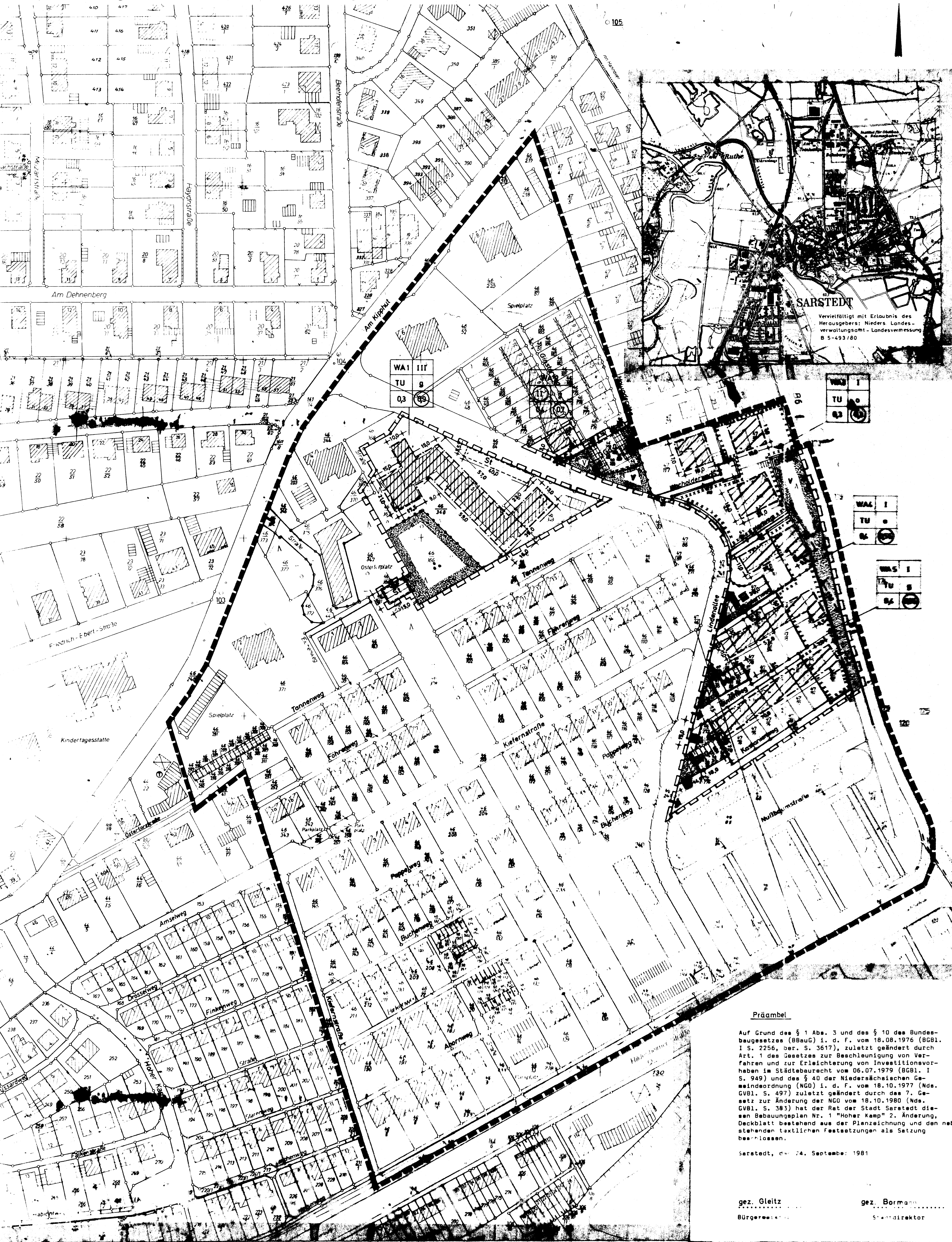
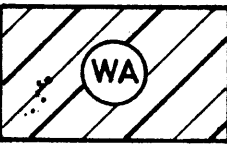




ZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG



ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG - BAUWEISE

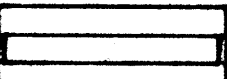
|     |     |
|-----|-----|
| I   | III |
| 0,4 | 0,7 |
| TU  | g   |
| 0   |     |

- II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)  
III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE  
0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL  
0,7 GESCHÖSSFLÄCHENZAHL  
TU TALUNTERGESCHOSS  
g GESCHLOSSENE BAUWEISE  
o OFFENE BAUWEISE

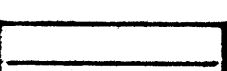
BAULINIEN, BAUGRENZEN



VERKEHRSFLÄCHEN



STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

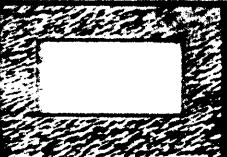


STRASSENABGRENZUNGSLINIE,  
ABGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN



ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE

GRÜNFLÄCHEN



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE



PARKANLAGE

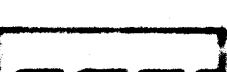


VERKEHRSREGULIERENDES GRÜN

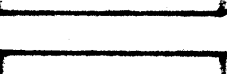
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES



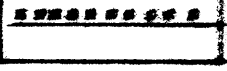
GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES DER 2.ÄNDERUNG



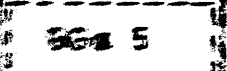
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



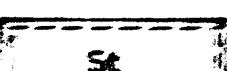
NEBENZEICHNUNG VON FLÄCHEN NACH § 9 Abs. 1 Ziff. 2a  
s. text. Festsetzung



FLÄCHEN FÜR GGa-GEMEINSCHAFTSGARAGEN UND ZUORDNUNG ZU  
DEN WA GEBIETEN z.B. GGa 5 zu WA 5

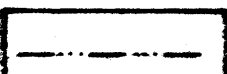


FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE



KENNZEICHNUNG VON EINFAHRTEN ZU FLÄCHEN  
FÜR STELLPLÄTZE UND GEMEINSCHAFTSGARAGEN

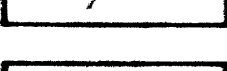
PLANZEICHEN DER PLANUNTERLAGE



FLUGGRENZE



FLURSTÜCKSGRENZE



VORHANDENE GEBÄUDE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

KENNZEICHNUNG VON FLÄCHEN BEI DEREN BEBAUUNG, BESONDERE VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ GEGEN VERKEHRS-LÄRM, AUSGEHEND VON DER B 6, ZU TREFFEN SIND.  
DAS ZU BEWERTENDE SCHALLDÄMM-MASS R' DER UMFASSUNGS-BAUTEILE SOLL MINDESTENS 45 dB BETRAGEN.

STADT SARSTEDT

BEBAUUNGSPLAN NR.1 „HOHER KAMP“

2.ÄNDERUNG

DECKBLATT

GEMARKUNG SARSTEDT  
FLUR 5  
M. 1:1000

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, der. S. 3617), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. S. 497) zuletzt geändert durch das 7. Gesetz zur Änderung der NGO vom 18.10.1980 (Nds. GVBl. S. 383) hat der Rat der Stadt Sarstedt diesen Bebauungsplan Nr. 1 „Hoher Kamp“ 2. Änderung, Deckblatt bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Sarstedt, den 24. September 1981

gez. Gleitz

Bürgermeister

gez. Bormann

Stadtdirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf der 2. Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2 a Abs. 7 BBauG beschlossen<sup>6)</sup>. Den Beteiligten im Sinne von § 2 a Abs. 7 BBauG wurde vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 20.8.81, als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Sarstedt, den 25.8.1981

gez. Bormann  
Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde, Bezirksregierung Hannover Az. 1399-9-2102/2-12-54/3(81) vom heutigen Tage unter Auflagen und Maßgaben<sup>3)</sup> gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt / teilweise genehmigt.<sup>3)</sup> Die dem Rat der Gemeinde vorgelegten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.<sup>2)</sup>

Hannover, den 22.1.1982

Genehmigungsbehörde

gez. Tricket

(Siegel)

Der Rat der Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom aufgeführten Auflagen / Maßgaben<sup>3)</sup> in seiner Sitzung am beigetreten<sup>6)</sup>. Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben<sup>3)</sup> vom bis öffentlich ausliegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 3.3.1982 im Amtsblatt des Landkreises Hildesheim und am 15.4.1982 im Kreis-Anzeiger bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 3.3.1982 rechtsverbindlich geworden.

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Vernetzung von Verfahren- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht<sup>3)</sup> geltend gemacht worden.

- 1) Entsprechend dem letzten Stand einzeichnen  
2) Streichen wenn Bebauungsplan ohne Änderung  
3) Nichtzutreffendes streichen  
4) Nur wenn ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde  
5) Bei mehrfacher Auslegung nur Zeiten der letzten Auslegung  
6) Nur falls erforderlich

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 15.9.1977 die Aufstellung der 2. Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes Nr. 1 beschlossen<sup>6)</sup>. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 1.10.1977 ortsüblich bekanntgemacht.

Sarstedt, den 1.10.1977

gez. Bormann  
Stadtdirektor

Vervielfältigungsvermerk  
Kartengrundlage: Flurkartenwerk  
Erläuterungsvermerk: Vervielfältigungsvermerk für die Stadt Sarstedt  
erteilt durch das Katasteramt Hildesheim am 1970 Az.: 05103  
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Katasteramt Hildesheim, den 26.9.1981

gez. Harbert  
Vermessungsoberrat

Der Entwurf der 2. Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom Stadtbauamt der Stadt Sarstedt

Sarstedt, den 20.8.1980

Bebauungsamt

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 8.12.1980 dem Entwurf der 2. Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 9.1.1981 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der 2. Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 26.1.1981 bis 27.2.1981 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausliegen.

Sarstedt, den 10.3.1981

gez. Bormann  
Stadtdirektor